

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 16. Januar.

Mein lieber Freund,

Diesmal haßt Du mich, wie ich glaube, mißverstanden. Deine Standrede hat mich  
daher überrascht, weil mein letzter Brief ganz harmlos gemeint war. Aber ich mag  
nicht darauf erwidern. Ich habe keine Zeit zur Polemik; ich schreibe lieber an dem  
FEUILLETON über Deine Stücke weiter. Bin ich wirklich so kolossal empfindlich?  
Ich finde, es ist bequem, – ~~die xxxxxx~~ an irgendwelche Differenzen durch die  
Empfindlichkeit des Anderen zu erklären. Man erspart sich selbst dadurch jedes  
Gefühl der Verantwortung. Aber es gäbe vielleicht auch eine andere Erklärung.  
Beispielsweise die, daß von Dir zu mir nicht Alles in Ordnung ist – vielleicht schon  
seit Jahren nicht in Ordnung ist. Außer über meine Empfindlichkeit solltest Du  
auch darüber einmal nachdenken.

Du haßt gewünscht, wir sollten grob zu einander fein. Bin ich grob genug? Aber  
lassen wir es dabei bewenden. Diese Diskussionen führen zu nichts.

Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn Du TREBITSCH bewegen könntest, von der  
LORENZACCIO-Übersetzung abzusehen. Vielleicht mache ich mich doch noch ein-  
mal an diese Arbeit.

KANNER, der in BERLIN weilt, war bei mir. Die Umwandlung der »Zeit« in ein  
Tagesblatt ist beschlossene Sache.

ALICE BONDY zeigt mir ihre Verlobung mit einem DR. ZIEGLER an.

Es thut mir unendlich leid, daß OLGA sich so plagen muß. Versichere sie meiner  
herzlichsten Anteilnahme und grüße sie vielmals.

Auch Du sei von Herzen begrüßt.

Dein

Paul Goldm

→ Berliner Theater. (»Lebendige  
Stunden« von Arthur Schnitzler),  
→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

Siegfried Trebitsch  
→ Lorenzaccio. Drame romantique  
en cinq actes

Heinrich Kanner, Berlin, Die Zeit.  
Wiener Wochenschrift

→ Die Zeit

Alice Ziegler, Arnost Ziegler

Olga Schnitzler

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift vier Unter-  
streichungen

4 mißverstanden] Schnitzler dürfte entweder durch Goldmanns abwägende Worte hin-  
sichtlich der Notiz in der Neuen Freien Presse zum Gastspiel des Deutschen Theaters  
Berlin am Wiener Carl-Theater verstört gewesen sein, oder durch die »eifige[] Kälte«,  
mit der dieser am Feuilleton über Lebendige Stunden arbeitete, siehe Paul Goldmann  
an Arthur Schnitzler, 14. 1. [1902]

16 Trebitsch bewegen] unklar, ob das geschehen ist; jedenfalls gibt es keine veröffentlichte  
Übersetzung von Mussets Lorenzaccio durch Siegfried Trebitsch

17–18 doch noch einmal] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 2. [1. 1897]

19–20 Umwandlung... Tagesblatt] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gus-  
mann, 7. 7. [1901]

21 Verlobung] Ernst Ziegler und Alice Bondy heirateten am 7. 5. 1902. In den späten  
1890er-Jahren hatte Goldmann für die damals knapp unter 20-Jährige geschwärmt,

siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 10. 12. [1897], 19. 1. [1898] und 30. 8. 1899.

<sup>22</sup> *plagen*] womöglich verursacht durch die Schwangerschaft, siehe A.S.: *Tagebuch*, 4. 1. 1902 und 8. 1. 1902

### Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Alfred de Musset, Olga Schnitzler, Siegfried Trebitsch, Alice Ziegler, Arnost Ziegler

Werke: Berliner Theater. (»Lebendige Stunden« von Arthur Schnitzler.), Die Zeit, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Kleine Chronik. [Das Wiener Gastspiel des Berliner Deutschen Theaters.], Lebendige Stunden. Vier Einakter, Lorenzaccio. Drame romantique en cinq actes

Orte: Berlin, Carl-Theater, Dessauer Straße, Wien

Institutionen: Deutsches Theater Berlin